



PRESSEMITTEILUNG

Aktuelle Corona-Fälle in Schwäbisch Gmünd

DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Schwäbisch Gmünd e.V.

Schwäbisch Gmünd, 28. Juli 2020:

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie hat unsere Moschee-Gemeinde alles in ihrer Hand liegende getan, um die weitere Verbreitung der Pandemie einzudämmen und sich damit für die Sicherheit der Gemeinde und unserer Stadt starkgemacht. So war unsere Moschee noch vor den behördlichen Maßnahmen ab dem 14. März 2020 bis in den Mai hinein für das gemeinschaftliche Gebet geschlossen und verzichtete freiwillig auf den Ramadan-Gottesdienst, obwohl dieser behördlich wieder erlaubt war.

Nach dem Ramadan-Fest wurde unsere Moschee entsprechend dem KRM-Hygiene-Konzept und mit größter Sensibilität für das Pandemie-Geschehen geöffnet.

Aktuell gibt es in unserer Stadt eine erhöhte Infektionsrate, die auf einen Trauerfall zurückgeführt wird. Der Verstorbene war kein Gemeindemitglied, gleichwohl ist es religiöse Pflicht und gute Tradition, dass Moscheen und Gemeinden das Totengebet ungeachtet der Mitgliedschaft anbieten, wie auch in diesem Fall geschehen. Gleichwohl hat ein Todesfall eine Reihe von Anlässen, sodass sich die Familien und Bekannten traditionell verstärkt in der Wohnung des Verstorbenen versammeln, anschließend gemeinsam zu dem insgesamt etwa 10 Minuten dauernden Totengebet an der Moschee kamen und anschließend zum Friedhof gingen. Nach der Bestattung werden weitere Kondolenzbesuche in der Wohnung des Verstorbenen bzw. der Angehörigen abgehalten.

Das Totengebet selbst, das im Stehen verrichtet wird, fand auf dem Vorplatz der Moschee unter freiem Himmel statt. Obwohl es für Totengebete kein Hygienekonzept erarbeitet werden muss, achten wir als Gemeinde trotzdem penibel auf den Mindestabstand von 1,5 Metern und das Tragen von Masken. Da das Totengebet im Freien stattfand, wurden keine Besucherlisten erstellt, wohingegen Gebetsbesucher, die in das Moscheegebäude reingehen, immer noch in Besucherlisten festgehalten werden, um eine Rückverfolgbarkeit der Ansteckungsketten zu gewährleisten.

DITIB TÜRKISCHE ISLAMISCHE GEMEINDE ZU SCHWÄBISCH GMÜND E.V.

Nach bekannt werden der Infektionen haben wir präventiv das letzte Freitagsgebet bereits abgesagt. Wir werden bedauerlicherweise auch das kommende Freitagsgebet und das Hochgebet zum Opferfest nicht in unserer Moschee verrichten.

Prävention und Kooperation, um eine weitere Verbreitung einzudämmen, sind derzeit das höchste Gebot, um Menschenleben zu schützen. Dies ist unsere gesellschaftliche, aber auch religiöse Verantwortung, die wir füreinander tragen. Denn diese heimtückische Krankheit kann jeden jederzeit und überall erwischen. Deshalb müssen neben den Hygiene-Maßnahmen im Bedarfsfall auch präventive Schritte und schlimmstenfalls gar Quarantäne-Maßnahmen ergriffen werden.

Dies ist eine schwere Prüfung für uns alle, dessen sind wir uns bewusst. Voller Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen werden wir jedoch auch dies überwinden und wieder zu feierlichen Anlässen zusammen kommen. In diesem Sinne sprechen wir den Angehörigen des Verstorbenen unser Beileid aus und sagen zuvorderst unseren Gemeindemitgliedern, wie auch allen Menschen in unserer Stadt: Passen Sie auf sich, ihre Familien und Lieben auf und bleiben Sie gesund! Möge die Barmherzigkeit und der Schutz Allahs mit uns sein.

Emin Cakmak
Vorstandsvorsitzender
DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Schwäbisch Gmünd e.V.

